

Winterhilfswerk des



Sernruf: Reichenberg 3901-05

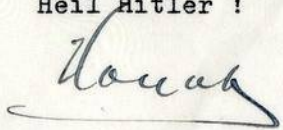
An
Herr
SS-
Karl

P r

18
ssekretär !

ich für Ihr Schreiben vom 11. September
spenden für das Winterhilfswerk. Ich
dass Sie in Zukunft in dieser Weise
en, da Sie, abgesehen vom Gehaltsabzug
men, um Ihren Opferwillen zu bekunden.
besonderen an Firmen und Organisatio-
nen gerichtet. Ich darf Ihnen auch bei dieser Gelegenheit für
Ihre stete dienstliche und persönliche Unterstützung der NS-
Volkswohlfahrt und des Winterhilfswerkes danken.

Heil Hitler !

W. H.

Bereichsleiter



*1/ Herrn Dr. Rindke zur
Kommission. Li 29/15.*

2/ Kodex g. d. d.

! 22/10. 42.

St. G. III G - 69/42

187
7. 16





Dr. BERNHARD ADOLF
Generaldirektor des Vereines für chemische
und metallurgische Produktion

A/R.

Nr. 1877/42

PRAG, den 9. 12. 1942.
Stephansgasse 28 - Tel. 28344

Sacchi

4

**Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing. 10. DEZ. 1942**

Herrn
Ministerialrat Dr. R. Gies
Prag IV.,
Czernin-Palais

970/12

Lieber Parteigenosse Dr. Gies !

Gelegentlich einer Unterredung mit Herrn Dr. Hoffmann, dem bisherigen Mitarbeiter von Pg. Köster, der nunmehr in das Büro des Ministerpräsidenten Krejčí übersetzt werden soll, hörte ich, dass Ministerpräsident Krejčí die Absicht hat, seinen Dienstsitz in die Kramář-Villa zu verlegen.

Wie ich Ihnen schon erzählte, habe ich mir vor längerer Zeit in Begleitung von Herrn Prof. Wunderlich dieses Haus angesehen und bin der Meinung, dass es sich - abgesehen von der einzigartigen Lage - vor allem wegen des wundervollen Gartens, der geradezu festungsartig von der Umwelt abgeschlossen ist, für Wohnzwecke des Herrn Staatssekretärs eignen würde. Die notwendigen Adaptierungen des Innenhauses würden m.E. nicht unüberwindlich sein.

Ich würde daher bitten, zunächst zu verhindern, dass eine Entscheidung über die Verwendung der Kramář-Villa fällt, bevor nicht der Herr Staatssekretär durch eine Besichtigung festgestellt hat, ob er dieses Haus für seine Wohnzwecke geeignet erachtet. Wenn dies nicht der Fall wäre, bitte ich nochmals meinen seinerzeitigen Vorschlag zu überlegen, an Stelle einer Dienststelle dieses Haus als Gästehaus für prominente Gäste des Herrn Staatssekretärs einzurichten.

Kramář Villa Heil Hitler !
Ihr :

Ferruccio
beibehaltung
St. S. XVII 9 - 70/42

Büro St.S. benötigt den Vorgang
XII G - 87/41 vom 1.11.42

5

des Staatssekretärs

Nr. 25580/42 seit 3.11.42

6a

später einmal als Gästehaus einzurichten, wobei insbesondere der im I. Geschoss gelegene Saal in irgend einer Form als repräsentativer Festsaal ausgestaltet werden könnte.

Auf Befragen des Rechtsvertreters der Kramář-Gesellschaft, Dr. H o c h m a n n, wurde seinerzeit die Kramář-Ges. als öffentlich-rechtlichen